

Typ 21

Seeausflussgeprägte Fließgewässer

Relevant für ...

Saprobie

Allg. Degradation

Versauerung

Modul

Saprobie

Tabelle 1a: Grundzustand und Klassengrenzen des Saprobienindex | Subtyp 21_Nord

Metric		Grundzustand		Metric-Werte der Klassengrenzen			
Typ	Bezeichnung			KG 1/2	KG 2/3	KG 3/4	KG 4/5
T	Saprobienindex	1,95		2,05	2,45	2,95	3,50

Tabelle 1b: Grundzustand und Klassengrenzen des Saprobienindex | Subtyp 21_Süd

Metric		Grundzustand		Metric-Werte der Klassengrenzen			
Typ	Bezeichnung			KG 1/2	KG 2/3	KG 3/4	KG 4/5
T	Saprobienindex	1,60		1,70	2,20	2,80	3,40

Textliche Erläuterung

Der Gewässertyp zeichnet sich durch einen vergleichsweise hohen saprobiellen Grundzustand aus. Die Autosaprobität wird mitbestimmt durch die organische Situation des jeweils vorgeschalteten Stillgewässers und befindet sich daher insgesamt auf einem höheren Niveau. Einfluss auf den saprobiellen Grundzustand hat zudem das Fließverhalten im Bereich des Seeausflusses.

Modul

Allg. Degradation

Tabelle 2: Ankerpunkte und Metric-Werte der Core Metrics

Core Metrics		Ankerpunkte		Metric-Werte der Klassengrenzen			
Typ	Bezeichnung	oben	unten	KG 1/2	KG 2/3	KG 3/4	KG 4/5
F	Phytal-Besiedler [%]	15,0	40,0	20,0	25,0	30,0	35,0
Z/A	EPT [%] (HK)	55,0	7,0	45,4	35,8	26,2	16,6
T	Lake-Outlet-Index	2,0	4,0	2,4	2,8	3,2	3,6

Erläuterung der Metric-Auswahl

Die *Seeausflussgeprägten Fließgewässer* als Bäche und kleine Flüsse sind in naturnahem Zustand vergleichsweise breit mit tragem (lenitische Seeausflüsse) oder schnellerem Fließverhalten (lotische Seeausflüsse). Die Sohlsubstrate werden von den geologischen Bedingungen vor Ort bestimmt, sind aber in der Regel detritus- und feinsedimentreich. In den langsamer fließenden Bereichen wachsen Schwimmblattpflanzen, die das Vorkommen eines gewissen Anteils an Phytal-Besiedlern bedingen (→ Phytal-Besiedler). Ephemeroptera, Plecoptera und Trichoptera stellen in naturnahen Gewässern dieses Typs bis zu 55 % der vorkommenden Individuen (→ EPT [%]). Die besonderen Bedingungen hinsichtlich Abflussregime und Substrat bedingen das Vorkommen speziell angepasster Arten (→ Lake-Outlet-Index).

► **Phytal-Besiedler:** In naturnahen Gewässern des Typs 21 ist ein gewisser Anteil an Phytal-Besiedlern (≤ 15 %) vertreten. Ist der Anteil erhöht (≥ 25 %), ist das natürliche Fließverhalten des Gewässers gestört. Mögliche Ursachen sind Stauhaltung und eine vollständig fehlende Beschattung mit dem dadurch bedingten Aufwuchs von ausgedehnten, ausschließlich stillwassertypischen Makrophytenbeständen. Die Höhe des Metrics wird u. a. durch den Siedlungsanteil im Einzugsgebiet bestimmt.

► **EPT [%]:** Ein hoher Anteil EPT-Taxa an den Gesamtindividuen indiziert u. a. eine typspezifische Strukturvielfalt und eine natürliche Habitatzusammensetzung. Niedrige Werte des Metrics (< 42 %) deuten auf ein Artendefizit sowie verschobene Arten- und Abundanzverhältnisse innerhalb dieser charakteristischen Gruppe hin. Faktoren die die Höhe des Metrics beeinflussen sind insbesondere die Tiefenvarianz sowie die Nutzungsintensität im Einzugsgebiet.

Typ 21

Seeausflussgeprägte Fließgewässer

► **Lake-Outlet-Index:** Ein niedriger Metric-Wert ($< 2,8$) steht für einen hohen Anteil Seeausfluss-assoziiierter Taxa wie beispielsweise die Köcherfliege *Neureclipsis bimaculata* oder die Grundwanze *Aphelocheirus aestivalis*, ein hoher Wert für einen hohen Anteil an Generalisten.

Modul

Versauerung

Für diesen Gewässertyp nicht relevant.